

$$\lambda (142) : \lambda'' (142)$$

$$82^{\circ} 17'$$

$$82 \quad 25$$

$$82 \quad 26$$

---


$$\text{Mittel: } 82^{\circ} 23'$$

DANA:  $82^{\circ} 40'$ , SCHUSTER:  $82^{\circ} 36'$ .

Der Winkel  $a (100) : v (590)$  beträgt im Mittel  $44^{\circ} 25'$  (nach SCHUSTER  $44^{\circ} 25' 20''$ ). Für die neue Fläche  $\omega$ , die r (121) vertritt, ergab sich als Mittel aus mehreren Messungen  $\omega : \lambda = 12^{\circ} 11'$  (mit einem Fehler  $\pm 5'$ ) und  $\omega : a = 60^{\circ} 12' (\pm 6')$ .

Für  $\omega : \lambda$  berechnet sich  $12^{\circ} 8' 30''$

„  $\omega : a$  „ „  $60^{\circ} 12' 30''$ , wenn  $\omega$  als (9, 20, 10) angenommen wird.

Wie aus allen obigen Zahlen folgt, ist eine verhältnismäßige gute Übereinstimmung der Winkel mit denen der anderen Autoren vorhanden.

---

### Zur Gliederung des Buntsandsteins im Haardtgebirge (Nordvogesen).

Von E. W. Benecke.

Im Frühjahr 1886 veröffentlichte ich eine kurze Mitteilung über den Buntsandstein der Gegend von Weißenburg (Mitt. d. Kommission für die geologische Landesuntersuchung von Elsaß-Lothringen. 1886. Heft 1. IX). Herr LEPLA, der schon seit dem Jahre 1883 mit der Untersuchung des Buntsandsteins in der Rheinpfalz beschäftigt war, hatte die Freundlichkeit, mir an ausgezeichneten Aufschlüssen seines Gebiets die von ihm für den pfälzischen Buntsandstein aufgestellte Gliederung zu erläutern und mich wiederholt bei meinen Begehungen auf elsässischem Gebiet zu begleiten. Es stellte sich dabei die vollständige Übereinstimmung der pfälzischen und elsässischen Entwicklung des Buntsandsteins heraus.

Daß ich in meiner Veröffentlichung der mir durch Herrn LEPLA gewordenen Unterstützung nicht gedachte, geschah auf den besonderen Wunsch des letzteren, dem es Gründe privater Natur wünschenswert erscheinen ließen, daß sein Name nicht in einer vom Elsaß ausgehenden Publikation genannt werde.

Im Jahre 1888 erschien dann LEPLA's Arbeit „Über den Buntsandstein im Haardtgebirge (Nordvogesen)“ in den Geognost. Jahresheften. 1. 39, in welcher p. 56 auf meine Mitteilung hingewiesen wird.

Trotzdem nun Herr LEPLA schon vor der genannten Arbeit vom Jahre 1888 noch eine andere, die Gliederung des pfälzischen Buntsandsteins behandelnde (Über die westpfälzische Moorniederung

und das Diluvium, Sitzungsber. d. k. bayr. Akad. d. Wissenschaften. 1886. 2. Heft. Sitzung vom 2. Mai), veröffentlicht hat und beide Arbeiten, wie sich aus dem Inhalt und der Zeit der Publikation derselben ergibt, das Resultat Jahre hindurch fortgeführter Untersuchungen sind, ist doch in der Literatur der letzten Jahre bei Besprechung der Gliederung des Buntsandsteins der Nordvogesen oder Haardt wiederholt nur meine kurze Mitteilung angeführt worden, während die viel eingehenderen Arbeiten LEPPLA's übergangen sind. Darin liegt eine vollständige Verkennung der Bedeutung der letzteren.

Ich hoffe, daß diese Zeilen den Erfolg haben werden, den Arbeiten des Herrn LEPPLA die ihnen gebührende Anerkennung zu sichern.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [1905](#)

Autor(en)/Author(s): Benecke Ernst Wilhelm

Artikel/Article: [Zur Gliederung des Buntsandsteins im Haardtgebirge \(Nordvogesen\). 380-381](#)